

Runder UmweltTisch Essen (RUTE)

c/o Dr. Dieter Kupper, Messeallee 28, 45131 Essen
Tel.: 0201/570340; Fax: 0201/5457186
E-Mail: drdieterkuepper@gmail.com



Essen, 16.03.16

Herrn Oberbürgermeister Thomas Kufen
Rathaus Porscheplatz, 45121 Essen
Email: oberbuergermeister@essen.de

Herrn Stadtdirektor Hans-Jürgen-Best
Per Email

An die Fraktionen des Essener Rates
Per Email

Aufwertung Eltingviertel Interferenz mit Verlauf RS 1

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kufen,
sehr geehrter Herr Stadtdirektor Best,

beim diesjährigen Fahrradkongress in der Messe Essen war das Hauptthema der projektierte Radschnellweg RS1 von Duisburg nach Hamm. Besagte Radroute wurde bei den Vorträgen und Diskussionen als bundesweit beachtetes Leuchtturmprojekt herausgestellt. Auch sie hatten sich dankenswerter Weise in ihrer Begrüßungsrede rundweg positiv zu diesem Projekt geäußert. Nun gilt es der bevorstehenden Realisierung keine weiteren Steine in den Weg zu legen. Allerdings zeichnet sich genau dieses derzeit im Nordviertel ab.

Laut der 2014 veröffentlichten Machbarkeitsstudie soll der Radschnellweg in Fahrtrichtung Bochum vom Universitätsviertel aus weiter über den hoch liegenden Bahndamm der Rheinischen Bahntrasse führen. Unmittelbar östlich der Gladbecker Straße verläuft dieser Bahndamm durch die südlichen Randbereich des Eltingviertels. Dabei ist besagter Bahndamm anfänglich noch sehr breit, verjüngt sich dann aber sehr stark bis kurz hinter der Brücke über die Altenessener Straße.

Bereits im vergangenen Jahr war in der Presse unter dem Arbeitstitel „Innovation City Essen / Essen urban“ zu entnehmen, dass das Eltingviertel baulich deutlich aufgewertet werden soll. In einer Broschüre der „Vonovia“ (bis vor kurzem „Deutsche Annington“) wie auch auf der Webseite der Stadt Essen ist eine Computeranimation abgebildet, auf welcher deutlich zu sehen ist, dass auf der für den Radschnellweg vorgesehen Fläche Wohnbebauung geplant ist. Im Umkehrschluss hieße dies, dass besagter Bahndamm hier komplett abgetragen werden müsste. Der Radschnellweg findet in der Animation auch darüber hinaus keine Berücksichtigung, obgleich dessen Trassenführung auf besagtem Bahndamm spätestens seit Herbst 2014 bekannt ist.

Eine entsprechende Anfrage beim in die Planung eingebundenen Amt für Stadterneuerung und Bodenmanagement ergab, dass der Stadt eine Studie des Architekturbüros von Speer und Partner vorliege, mit der man sich im Laufe des Jahres befassen wolle. Eine Veröffentlichung der Studie sei nicht vorgesehen, weitergehende Projektplanungen seien allerdings auch noch nicht in Angriff genommen worden.

Der RundeUmweltTisch Essen (RUTE) befürchtet nun, dass der Bahndamm im Bereich des Eltingviertels tatsächlich abgetragen und durch Wohnbebauung ersetzt werden soll. Damit stünde auch die vorgesehene Trasse für den projektierten Radschnellweg faktisch nicht mehr zur Verfügung. Platz für eine Alternativführung ist auch nicht vorhanden, zudem müssten in kurzer Abfolge sowohl die Gladbecker Straße, die Altenessener Straße sowie die Stoppenberger Straße überquert werden können. Das schließt eine ebenerdige Führung aus.

Nach den aktuell gemachten Erfahrungen in Mülheim, wo man aktuell die vorgesehene Trasse für den Radschnellweg mit einer Flaniermeile überplant und diesen damit faktisch torpediert, möchte der RUTE auf diesem Weg sie, Herr Oberbürgermeister, darum bitten, dass bei einer Planung für das Eltingviertel der Radschnellweg in jedem Fall Berücksichtigung findet – und zwar wie in der Machbarkeitsstudie vorgesehen weiterhin in Hochlage.

Ob dazu der Bahndamm genauso breit sein muss wie heute, sei einmal dahingestellt; das gilt auch für die Brücke über die Altenessener Straße. Es würde jedenfalls kein positives Bild auf die Stadt Essen werfen, wenn ausgerechnet in Essen als „Grüne Hauptstadt 2017“ das Vorzeigeprojekt des Radschnellweges auf diese Weise in Frage gestellt würde. Es gilt den Radschnellweg im Focus zu behalten – und das frühzeitig.

Mit freundlichen Grüßen Ihr D. Küpper, Moderator des RUTE

Im Internet zu finden unter:

<https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/0115_1/2030/150415_Praesentation_Eltingviertel.pdf>